

Hippeastrum - Amaryllis, Ritterstern

Wohl jeder kennt die leuchtend roten, riesengroßen Blüten der Amaryllis, die unsere Räume in der kalten Jahreszeit verschönern. Die rote Amaryllis ist eine klassische Schnittblume für den Weihnachtsstrauß; aber es gibt in den letzten Jahren viele neue Züchtungen, deren Farbspiel von limonengrün bis rost-grün gestreift reicht.

Auch kirschrote und klarweiße Sorten sind sehr beliebt. Wenn die Amaryllis ihren Weg zu uns gefunden hat, hat sie in ihrer dicken Zwiebel alle Nährstoffe gespeichert, die sie braucht. Sie muss also zunächst nicht gedüngt werden. Man setzt sie in einen eher kleinen Topf, und zwar so, dass die Zwiebel zur Hälfte herauschaut. Dann kommt sie an einen hellen Platz, z. B. auf die Fensterbank. Zunächst wird sie nur ein wenig gegossen, etwa alle drei Tage. Sobald sie anfängt, durchzutreiben, sollte man sie täglich gießen. Sie bringt sehr schnell lange Blätter und dicke Stängel hervor. Sehr hohe und große Sorten müssen gestützt werden.

Nach der Blüte schneidet man die Stängel ab, und wirft einen genauen Blick auf die Blumenzwiebel. Sie ist jetzt nur halb so groß wie vor dem Austrieb. Sie hat all ihre Kraft in das Wachstum des Laubes und der Blüte gegeben. Diese Kraft muss sie nun wieder aufbauen, wenn sie im nächsten Jahr wieder genauso schön und kräftig blühen soll. Also muss man sie düngen, und zwar ab dem Zeitpunkt, an dem das Laub beginnt zu wachsen. Das gilt übrigens für alle Blumenzwiebeln. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass das Laub der Narzissen oder Schneeglöckchen nach der Blüte plötzlich einen richtigen Wachstumsschub bekommt? Das ist genau der Zeitpunkt, an dem Blumenzwiebeln gedüngt werden sollten. Die Zwiebel lagert jetzt Nährstoffe für die kommende Saison ein. Durch die Blätter nehmen sie möglichst viel Sonnenenergie auf, aus der in Kombination mit den Nährstoffen im Boden dann wieder Substanz für die Zwiebel produziert wird. Tulpen und Narzissen, Hyazinthen und Zierlauch sollten also auch nach der Blüte gedüngt werden, wenn die Blätter beginnen zu wachsen. Dann erfreuen sie uns auch in den folgenden Jahren mit ihren schönen Blüten.

Aber zurück zur Amaryllis. Düngen Sie sie reichlich, am besten mit einem Flüssigdünger auf Melasse- oder Guanobasis. Eine Düngergabe pro Woche, etwas sechs Wochen lang. Im Mai gießt man dann immer weniger und stellt Ende Mai das Gießen ganz ein. So gönnt man der Zwiebel im Sommer eine Ruhepause. Man wartet, bis die Pflanze eingezogen hat und lagert die Zwiebel dann kühl, trocken und dunkel. Und im Oktober fängt man dann wieder von vorn an, und freut sich schon auf die schönen Blüten zu Weihnachten.